

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Sangerhausen

Ahnenforschung zur Familie Rumstedt: Entdeckung im Stammbaum

Von Grit Pommer | 19.03.17, 09:00 Uhr



Margrit Kolodziej ist über mehrere Ecken mit Arthur Rumstedt verschwägert.

Foto: Archiv/Maik Schumann

Sangerhausen - Zufälle gibt es, an die möchte man gar nicht glauben. Unlängst berichtete die MZ über Ahnenforscherin Evelyn Rumstedt aus Hamburg, die auf den MZ-Beitrag über Arthur Rumstedts altes Tabakwarengeschäft in der Sangerhäuser Bahnhofstraße aufmerksam geworden war. Der Ladenbesitzer aus Sangerhausen war der Neffe ihres Ururgroßvaters Karl Otto Rumstedt, berichtete die Hamburgerin. Sie warf die Frage auf, ob noch Rumstedt-Nachkommen in Sangerhausen leben. Ohne dabei zu ahnen, dass sich gewissermaßen ein Kreis schließen sollte. Denn es stellte sich heraus, dass ausgerechnet Margrit Kolodziej, die Arthur Rumstedts alten Tabakladen heute betreibt, selbst mit den Rumstedt-Vorfahren verwandt ist.

Evelyn Rumstedt aus Hamburg: „Sie ist meine Tante vierten Grades“

Der Bericht über die Ahnenforscherin hatte Kolodziej daran erinnert, dass die geschiedene Frau ihres Bruders Werner Jüngling selbst mal nach den Wurzeln der Familie geforscht und einen Stammbaum zusammengetragen hatte. Und siehe da: Darin kam auch Charlotte Karoline Henriette Hesse vor, die 1833 in Artern geboren wurde und in erster Ehe mit dem Ziegeldeckermeister Christian Andreas Rumstedt verheiratet war.

Evelyn Rumstedt stellte verblüfft fest, dass Margrit Kolodziej und sie miteinander verwandt sind. „Sie ist meine Tante vierten Grades“, sagt die Hamburgerin. Aus der Ehe Hesse-Rumstedt gingen fünf Kinder hervor, darunter Evelyn Rumstedts Ururgroßvater Karl Otto sowie Christian Friedrich Wilhelm Rumstedt, der Vater von Gärtner Paul Rumstedt und Tabakhändler Arthur Rumstedt.

„Charlotte Karoline Henriette Hesse und Christian Andreas Rumstedt ließ sich aber scheiden, was in damaliger Zeit sehr ungewöhnlich war“, so die Ahnenforscherin.

In zweiter Ehe heiratete die Frau den Schumacher Christian Daniel Karl Jüngling und bekam mit ihm einen Sohn - den Dachdecker Hermann Carl Jüngling, Vorfahr von Margrit Kolodziej. „Ich habe eigentlich nach Verwandten der Rumstedt-Linie gesucht, gefunden habe ich nun eine Verwandte aus dem Zweig meiner Ururur-Großmutter. Darüber freue ich mich sehr“, so die Hamburgerin.

MZ-Leser Walter Meyer meldete sich unterdessen mit einem Hinweis auf einen direkten Rumstedt-Nachfahren, der heute noch in Sangerhausen wohnt. „Paul Rumstedt kannte ich noch persönlich, als Kind habe ich ihn

immer aus seiner kleinen Gärtnerei kommen sehen. Sein Nachbar war Professor Ewald Gnau“, erzählt Meyer. Neben dem bekannten Bildhauer-Sohn Horst Rumstedt habe er auch noch eine Tochter namens Margarete gehabt, die lange auf dem Koenen-Schacht gearbeitet habe - ebenso wie ihr Sohn, der noch heute im Sangerhäuser Stadtteil Südwest wohne. (mz)